Wie verarschen wir Joey Wheeler?

seto x joey?

Von vulkanier2

Kapitel 29:

Nach den 3stunden wartete Joey im Schulsekreteriat auf seine Ergebnisse. Da das nächste Schuljahr schon bald anfängt, und die Noten wichtig fürs bestehen war, musste es recht schnell gehen. Joey war nervös, hoffte das alles gut gegangen ist.
Nach einer halben Stunde kam eine recht überraschte Fr.Tendo.
„Mr.Wheeler sie erstaunen mich immer wieder. Ich darf ihnen gratulieren. Alle Fächer haben sie mit best Note bestanden“, gratulierte die Lehrerin den überraschten Schüler. Joey schaute auf seine Ergebnisse. Er hatte tatsächlich bestanden. Und das nur durch Kaibas hilfe.
Freudig lief Joey zuerst zu seinen Freunden,um mitzuteilen, das sie ihn im nächsten Schuljahr weitersehen werden.
„So Leute, ich muss mal wieder“, lächelte Joey und schwing sich aufs Rad.
Während die anderen in der Schule blieben.
„Der geht bestimmt wieder zu Kaiba“, motzte Tristan.

Kaiba der gerade in sein Wagen einsteigen wollte, sah wie ein Blondschopf gerade ankam.
„Wheeler du hier? Wie waren die Prüfungen?“ fragte Kaiba verwundert.
Joey strahlte.
„Ich hab bestanden. Dank dir“, freute sich Joey und umarmte den überraschten Firmenchef.
„Wie schön. Hat sich’s doch gelohnt mit dir zu lernen“, meinte Kaiba. Joey nickte und löste sich wieder vor ihm.
Spannung liegt in der Luft. Jetzt würde Seto ihn so gerne küssen. Gab ihm aber nur einen kurzen freundschaftlichen Kuss. Aber Joey hielt ihn fest und wieder lag was in der Luft. Langsam beugte sich Kaiba nach vorne und ihre Lippen berührten sich. Und es war diesmal ein langer Kuss gewesen. Beide schnappten dann nach luft. Dieser Kuss unterscheidete sich von allen anderen.
Joey bekam rote Wangen. Kaiba war geschockt.
„Es tut mir leid, das wollte ich nicht“, meinte er stockend und wollte zu seinem Wagen.
„Es muss dir aber nicht leid tun“, meinte Wheeler.
„Doch. Ich war nur von meinen Gefühlen übermannt worden. Und habe da was verwechselt“, meinte Kaiba und stieg nun in den Wagen.
Und fuhr los.

Joey war sich sicher, das Seto ihn mehr mag, als dieser zugeben möchte. Das war der erste Schritt gewesen.

Gegen Abends kam Kaiba wieder nach hause. Es war ungewohnt still in der Villa. Seto wunderte sich,wo Mokuba war. Dann hörte er Tellergeklapper aus der Küche. Seto lief hin und war noch mehr überrascht. Da stand Joey in Kochschürze und stellte gerade einen Topf Nudeln auf den Tisch.
„Wie bist du hier reingekommen?“ fragte Seto überrascht.
„Und wo ist Mokuba?“ fragte er.
„Hi. Er ist bei seinen Freunden. Und ich wurde von deinen Bediensteten reingelassen. Ich hoffe du magst Nudeln“, meinte Joey und setzte sich dann.
Seto kam das alles sehr spanisch vor, aber die Nudeln sahen gut aus. Also setzte er sich hin. Und sie assen „Ich wusste gar nicht das du kochen kannst“, meinte Kaiba mampfend.
„Tja du weißt so vieles nicht“, meinte Joey grinsend.
Dann aßen sie weiter.
„Sag mal warum machst du das?“ fragte Kaiba plötzlich als sie fertig waren.
„Tun das Freunde nicht?“ fragte Joey verwundert.
„Das frag ich dich. Ich weiss das nicht. Aber Mokuba hat auch Freunde und sie bekochen sich nicht. Ich finds nur merkwürdig das ist alles“, meinte Kaiba achselzuckend.
„Jede Freundschaft ist anderster“, meinte Joey nur und stellte das Geschirr in die Maschine.
„So und wie anderster ist unsere?“ frage Kaiba.
Stille
„Das weiss ich nicht. Finden wirs doch heraus“, meinte Joey schüchternd. Und küsste ihn. Seto wandt sich ab.
„Hab ich was falsch gemacht?“ fragte Joey.
„Das ist nicht richtig. Du hast eine Freundin. Und...“begann kaiba.
„Wenn ich keine hätte, würdest du mit mir was anfangen wollen?“ fragte Joey vorsichtig nach und kam langsam drauf, das Kaiba sich nur zurückhielt,weil er in festen Händen war.
„Das weiss ich nicht. Ich weiss auch gar nicht, wie ich diese Gefühle einordnen sollen. Ich war erst überrascht,das wir überhaupt Freunde geworden sind. Und das jetzt. Ich kann das nicht beschreiben“,meinte Seto.
„Wie hat sich das angefühlt,als wir uns geküsst haben?“ fragte Joey.
„Naja es war anderster, als beim ersten mal,als ich dich..du weißt schon“, flüsterte Kaiba.
„Bei mir auch. und ich weiss welche bedenken du hast. Das es nicht sein soll, weil wir Männer sind. Aber man kann die Gefühle nicht abschalten. Und wenn du nichts dagegen hast, können wir es drauf ankommen lassen“, meinte Joey und wurde noch röter.
„Du sollst jetzt gehen. Ich muss darüber nachdenken“, meinte Kaiba plötzlich.
Joey nickte.
Seit dem Tag an, war nichts mehr wie es scheint. Der blondschopf hatte das gefühl,als würde Kaiba ihm aus dem Weg gehen. Tat es ja auch.